

	<p>Object: Spinnwirtel</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann- gesellschaft.com</p> <p>Collection: Antikensammlung</p> <p>Inventory number: WG-A-100</p>
--	--

## Description

Mit dem Loch im Zentrum wurde der Spinnwirtel beim Spinnen auf die Spindel gesteckt, um eine gleichmäßige Drehung der Spindel und das feste Aufwickeln des Fadens zu garantieren - ein bereits seit dem Neolithikum praktiziertes Verfahren. Die Form unseres glatt polierten Spinnwirtels läuft in der Zone der größten Ausdehnung kantig zu und er ist als doppelkonischer Wirtel dem Typ Ic2 zuzuordnen. Er ist mit vier doppelten halbkreisförmigen Zierrillen, in impasto ausgeführt, geschmückt, zwischen denen sich jeweils ein ausgearbeiteter Punkt befindet.

Er wird zwischen 12.-8./7. Jh. v. Chr. hergestellt worden sein.

## Basic data

Material/Technique:	Stein, geschnitten, geritzt mit Impasto
Measurements:	Durchmesser: 3,2 cm, inneres Loch: 0,6 cm, Höhe: 1,8 cm

## Events

Created	When	12.-7. Jh. v. Chr.
	Who	
	Where	

## Keywords

- Archaeology

## Literature

- Bruer, Stephanie-Gerrit; u.a. (2006): Antiken in Stendal. Ruppolding, Mainz und Stendal, S. 93-94 (dort weitere Lit.)